



Personalkosten

Planung und Steuerung

Entscheidungsgrundlagen für die Politik



Zielsetzung & Nichtzielsetzung

Zielsetzung



Gemeinsame Beratung der Personalkostenplanung

unter Berücksichtigung:

- der Jahresrechnung
- der letzten 5 Jahre und deren \emptyset
- Erfahrungswerten

Controlling im laufenden Haushaltsjahr

- stellenscharfe und personenscharfe Prognosen mit Hilfe des Personalabrechnungsprogrammes möglich, da keine pauschalen Kürzungen

KEINE Pauschale Kürzungen wie in der Vergangenheit



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

Planung:

- Planung der Personalkosten nach individuellen Merkmalen (A)
- Zuführungen zu Rückstellungen, Versorgungskassen und Beihilfen (Ansatzwerte aus Gutachten/ Erfahrungswerte) aktive Beschäftigte (B)

Summe A + B = PWK

Steuerung:

- Unterjährig nur A / B veränderlich (Controllingbericht)
- Zuführungen zu Rückstellungen, Versorgungskassen und Beihilfen (Ansatzwerte aus Gutachten/ Erfahrungswerte) Versorgungsempfänger (C)
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (D)

Status Personalaufwand zum					
Bezeichnung		Etat 2017	Prognose FB.1	Differenz	Erläuterung
Aufwandskonten Personal		Ansatz 2017			
Kontengruppe 501100	Dienstaufwendungen Beamte	3.815.454,00		-3.815.454,00	
Kontengruppe 501200	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	8.197.395,00		-8.197.395,00	
Kontengruppe 501900	Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	7.200,00		-7.200,00	
Kontengruppe 502200	Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	624.650,00		-624.650,00	
Kontengruppe 503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	1.613.908,00			
Kontengruppe 503900	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	2.894,00			
nachrichtlich Buchung über LOGA		14.261.501,00			
Kontengruppe 501110	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit Beamte				
Kontengruppe 501120	Zuführung zur Rückstellung für geleistete Überstunden Beamte				
Kontengruppe 501130	Zuführung zur Rückstellung für nichtgenommenen Urlaub Beamte				
Kontengruppe 501210	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit tariflich Beschäftigte				Prognoseänderung auf
Kontengruppe 501220	Zuführung zur Rückstellung für geleistete Überstunden			15.000,00	siehe Erläuterung bei
Kontengruppe 501230	Zuführung zur Rückstellung für nichtgenommenen Urlaub			216,00	
Kontengruppe 501901	Honorare und ähnliches			-119.300,00	
Kontengruppe 502900	Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte			0,00	
Kontengruppe 504100	Beihilfen, Unternehmenseinkommen	260.458,00		-260.458,00	
Kontengruppe 505100	Zuführungen zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger	1.121.900,00		-1.121.900,00	
Kontengruppe 506100	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	325.150,00		-325.150,00	
Personalaufwand		16.549.493,00	380.000,00	-16.169.493,00	
Aufwandskonten					
Kontengruppe 501110	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	0,00		0,00	
Kontengruppe 501120	Zuführungen zu Rückstellungen für geleistete Überstunden Beamte	1.740.000,00		-1.740.000,00	
Kontengruppe 501130	Zuführungen zu Rückstellungen für nichtgenommenen Urlaub Beamte	455.000,00		-455.000,00	
Kontengruppe 501210	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit tariflich Beschäftigte	46.188,00		-46.188,00	
Kontengruppe 501220	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	40.945,00		-40.945,00	
Versorgungsaufwendungen Etat 2017		2.282.133,00	0,00	-2.282.133,00	
nachrichtlich:					
HHS1 01.01.15.549940	Rückstellungszuführung nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz	0,00			
Personalaufwand/Personalaufwand		18.831.626,00	380.000,00	-18.451.626,00	

Controllingbericht

nur am Jahresende über Rechnungsergebnis



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

die Planung im Detail – Der Rückblick



Personalkosten nach individuellen Merkmalen (Teil des PWK)

Paket A der Personalkosten Hochrechnungen des Besoldungs- und Gehaltsprogrammes nach individuellen Merkmalen der Beschäftigten und Durchschnittswerten unbesetzter Stellenplanstellen							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	12.953.342	13.028.408	12.946.257	13.109.268	13.590.384	14.261.501	13.125.532
Rechnungsergebnis	12.241.710	12.744.932	12.882.008	12.878.202	13.150.779		12.779.526
Abweichung Ansatz/ RE	711.632	283.476	64.249	231.066	439.605		346.006
in Prozent:	6%	2%	0%	2%	3%		3%

Planung immer über Rechnungsergebnis

Ursachen:

- unbesetzte Stellen
- Langzeiterkrankungen
- Fluktuationen
- Stellennachbesetzung mit niedriger Tarif- oder Besoldungsgruppe oder mit geringeren Stellenanteil

Sachkonten: 501100/501200/501900/502200/503200/503900



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

die Planung im Detail

A

Personalkosten nach individuellen Merkmalen (Teil des PWK)



Die reine Lehre

Alle Mitarbeiter/innen sind gesund und alle geplanten Stellen werden ohne Zeitverzug besetzt.

Kürzung um Erfahrungswerte

Ansatz Personalkostenplanung

berücksichtigt sind:

- individuelle Merkmale (Stufensteigerungen/ Besoldungserhöhungen/ Tarifmerkmale etc.)
- monatsgenaue Berechnung bei geplanter Neubesetzung von Stellen (Durchschnittswert der Entgelt-/ Besoldungsgruppe)
- Abzug von Erfahrungswerten Lohnfortzahlung, Einbrechnung spätere Nachbesetzung von Stellen als geplant

Reduzierung des Ansatzes nur möglich, wenn entsprechende geplante unbesetzte Stellen gestrichen werden → sonst keine Vergleichbarkeit Ansatz/ Prognose (Controllingbericht)

Sachkonten: 501100/501200/501900/502200/503200/503900





Entscheidungsgrundlagen für die Politik die Planung im Detail

B2

B3

Planung der Rückstellungen, Überstunden/ Urlaub



Überstunden Zuführung zu Rückstellungen

Ansatz = Orientierung an Vorjahresdaten unter Berücksichtigung strategischer Entscheidungen
Rechnungsergebnis = Dezemberwerte des Vorjahres



© Can Stock Photo

Urlaube Zuführung zu Rückstellungen

Ansatz = Orientierung an Vorjahresdaten
Rechnungsergebnis = Dezemberwerte des Vorjahres

Raum zur Diskussion:

Reduzierung der Ansätze unter Berücksichtigung strategischer Entscheidungen

- z.B. Kappung Überstunden, Fortführung der Schließzeiten

zu beachten ist: Rückstellungen Urlaub können nur bedingt strategisch beeinflusst werden



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

die Planung im Detail – Der Rückblick

Entwicklung Rückstellungen Überstunden

2016



	31.01.2016	29.02.2016	31.03.2016	30.04.2016	30.05.2016	30.06.2016	31.07.2016	31.08.2016	30.09.2016	31.10.2016	30.11.2016	31.12.2016
Überstunden	223.261,34	199.827,67	240.244,86	253.231,15	209.562,63	244.615,43	228.242,10	230.640,39	237.830,08	233.634,62	245.167,02	164.433,14



Entscheidungsgrundlagen für die Politik die Planung im Detail

B1

B4

Planung der Rückstellungen, Versorgungskassen und Beihilfen aktive Beschäftigte (Teil des PWK)



Beihilfe Zuführung zu Rückstellungen

Ansatz = Gutachten **B1**
Rechnungsergebnis = Gutachten

Beihilfe tatsächliche Zahlungen

Ansatz = Erfahrungswerte **B4**
Rechnungsergebnis = tatsächliche Zahlungen



Pensionen Zuführung zu Rückstellungen

Ansatz = Gutachten **B1**
Rechnungsergebnis = Gutachten **B1**

Altersteilzeit Zuführung zu Rückstellungen

Ansatz =
prognostizierte Werte Planung FB 1
Rechnungsergebnis = tatsächliche Zuführung aufgrund individueller Entwicklung im Einzelfall **B1**

Raum zur Diskussion:

Anpassung der Ansätze an die \emptyset Rechnungsergebnisse der Vorjahre

zu beachten ist: Einzelfallerkrankungen können zu erheblichen Abweichungen führen

Sachkonten: 501110/501210/502900/505100/506100

504100



Entscheidungsgrundlagen für die Politik die Planung im Detail

Planung der Versorgungsaufwendungen



Beihilfe Zuführung zu Rückstellungen

Ansatz = Gutachten

Rechnungsergebnis = Gutachten

Beihilfe tatsächliche Zahlungen

Ansatz = Erfahrungswerte

Rechnungsergebnis = tatsächliche Zahlungen



Pensionen Zuführung zu Rückstellungen

Ansatz = Gutachten

Rechnungsergebnis = Gutachten

Beiträge zu Versorgungskasse

Ansatz =

prognostizierte Werte Planung FB 1

Rechnungsergebnis = tatsächliche Zahlungen

Raum zur Diskussion:

Anpassung der Ansätze an die \emptyset Rechnungsergebnisse der Vorjahre

zu beachten ist: Einzelfallerkrankungen können zu erheblichen Abweichungen führen



Jahresversatz der Zuführungen zu Pension & Beihilfen

die Planung im Detail

Die Ergebnisse der Vorausberechnung können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Stichtag	Teilwert der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Erstattungsverpflichtungen (Versorgungslastenteilung)	Barwert der Erstattungsansprüche (Versorgungslastenteilung)	Teilwert der Beihilfeverpflichtungen (Wahrscheinlichkeitstafeln 2014)
31.12.2016	37.682.423 €	963.088 €	925.712 €	10.433.842 €
31.12.2017	38.274.712 €	1.002.130 €	940.461 €	10.741.819 €
31.12.2018	38.870.391 €	1.043.261 €	956.363 €	11.052.870 €
31.12.2019	39.519.080 €	1.087.670 €	973.327 €	11.374.002 €
31.12.2020	40.181.158 €	1.135.919 €	991.296 €	11.700.234 €

Übermittlung am 25.1.2016
Ansatz 2017

Die Ergebnisse der Vorausberechnung können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Stichtag	Teilwert der Pensionsverpflichtungen	Barwert der Abfindungs- bzw. Erstattungsverpflichtungen (Versorgungslastenteilung)	Barwert der Abfindungs- bzw. Erstattungsansprüche (Versorgungslastenteilung)	Teilwert der Beihilfeverpflichtungen (Wahrscheinlichkeitstafeln 2015)
31.12.2017	35.344.427 €	771.384 €	509.733 €	10.535.391 €
31.12.2018	35.913.485 €	805.684 €	509.837 €	10.844.774 €
31.12.2019	36.529.101 €	841.691 €	510.152 €	11.162.759 €
31.12.2020	37.199.648 €	879.566 €	510.705 €	11.493.206 €
31.12.2021	37.803.635 €	919.505 €	511.517 €	11.812.292 €

Übermittlung am 10.02.2017
Abweichung von 3 Mio aus der versicherungsmathematischen Bewertung wird sich im Rechnungsergebnis 2017 (Übermittlung Anfang 2018) wiederfinden



Entscheidungsgrundlagen für die Politik die Planung im Detail

D

Planung der Erträge



Erträge entstehen aus der Auflösung
von Rückstellungen in den
Kostenblöcken

B

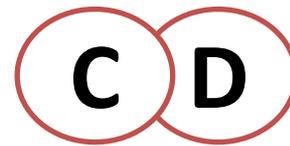
C

Raum zur Diskussion:

Anpassung der Ansätze an die \emptyset Rechnungsergebnisse der Vorjahre

zu beachten ist: Einzelfälle können zu erheblichen Abweichungen führen





Entscheidungsgrundlagen für die Politik die Planung im Detail

**nur am Jahresende über Rechnungsergebnis ersichtlich,
da unterjährig keine Verbuchung/ Verrechnung**

Paket C der Personalkosten Zuführungen zu Rückstellungen, Versorgungskassen und Beihilfen (Ansatzwerte aus Gutachten/ Erfahrungswerte) Versorgungsempfänger							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	2.112.883	2.030.000	1.821.703	1.691.500	2.316.259	2.282.133	1.994.469
Rechnungsergebnis	3.022.630	2.252.284	3.026.260	2.386.677	2.747.193		2.687.009
Abweichung Ansatz/ RE	-909.747	-222.284	-1.204.557	-695.177	-430.934		-692.540
in Prozent:	-30%	-10%	-40%	-29%	-16%		-26%
Paket D der Personalkosten Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Erträge							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	512.300	409.600	1.105.050	686.900	714.763	965.624	685.723
Rechnungsergebnis	2.785.854	2.075.098	2.069.474	2.673.885	2.629.967		2.446.856
Abweichung Ansatz/ RE	-2.273.554	-1.665.498	-964.424	-1.986.985	-1.915.204		-1.761.133
in Prozent:	-82%	-80%	-47%	-74%	-73%		-72%

Planung in beiden Fällen unter Rechnungsergebnis

Ursachen:

- **Planung erfolgt auf Grundlage von Prognosen des versicherungsmathematischen Gutachtens HEUBECK**

Sachkonten: 504100



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

die Planung im Detail – Der Rückblick

Paket A der Personalkosten Hochrechnungen des Besoldungs- und Gehaltsprogrammes nach individuellen Merkmalen der Beschäftigten und Durchschnittswerten unbesetzter Stellenplanstellen							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	12.953.342	13.028.408	12.946.257	13.109.268	13.590.384	14.261.501	13.125.532
Rechnungsergebnis	12.241.710	12.744.932	12.882.008	12.878.202	13.150.779		12.779.526
Abweichung Ansatz/ RE	711.632	283.476	64.249	231.066	439.605		346.006
in Prozent:	6%	2%	0%	2%	3%		3%

Summe Pakete B1-4 der Personalkosten Zuführungen zu Rückstellungen Beihilfen (Ansatzwerte aus Gutachten/ Erfahrungswerte) aktive Beschäftigte							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	1.513.305	1.652.599	1.548.508	1.697.606	2.066.417	2.168.692	1.695.687
Rechnungsergebnis	1.795.235	2.916.766	3.106.200	3.377.990	2.567.623		2.752.763
Abweichung Ansatz/ RE	-281.930	-1.264.167	-1.557.692	-1.680.384	-501.206		-1.057.076
in Prozent:	-16%	-43%	-50%	-50%	-20%		-38%

Summe PWK								Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
A+B_{1,2,3,4} (ohne Honorare)	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
Ansatz	14.466.647	14.681.007	14.494.765	14.806.874	15.656.801	16.430.193		14.821.219
Rechnungsergebnis	14.036.945	15.661.697	15.988.207	16.256.192	15.718.402			15.532.289
Abweichung Ansatz/ RE	429.702	-980.690	-1.493.442	-1.449.318	-61.601			-711.070
in Prozent:	3%	-6%	-9%	-9%	0%			-5%

auffällige Abweichungen im PWK resultieren aus der Planung Zuführungen zu den Rückstellungen und der Übermittlung der Rechnungsergebnisse auf Grundlage des versicherungsmathematischen Gutachtens bzw. tatsächlicher Zahlungen



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

die Planung im Detail – Der Rückblick

B1

Rückstellungen, Versorgungskassen und Beihilfen aktive Beschäftigte (Teil des PWK)

Paket B1 der Personalkosten Zuführungen zu Rückstellungen, Versorgungskassen (Ansatzwerte aus Gutachten/
Erfahrungswerte) **aktive Beschäftigte**

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	1.278.905	1.414.999	1.327.708	1.452.006	1.448.750	1.548.450	1.384.474
Rechnungsergebnis	1.602.232	1.916.133	1.860.355	2.550.599	1.822.588		1.950.381
Abweichung Ansatz/ RE	-323.327	-501.134	-532.647	-1.098.593	-373.838		-565.908
in Prozent:	-20%	-26%	-29%	-43%	-21%		-29%

Planung immer unter Rechnungsergebnis

Ursachen:

- **2 Jahresversatz des versicherungsmathematischen Gutachtens HEUBECK zwischen der Meldung des Ansatzes und der Übermittlung des Rechnungsergebnisses**
- **Planung erfolgt auf Prognosen des Gutachtens**
- **Zahlen werden unverändert übernommen – Empfehlung des versicherungsmathematischen Institutes und Praxis auch anderer Kommunen**

Sachkonten: 501110/501210/502900/505100/506100



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

die Planung im Detail – Der Rückblick

Rückstellungen, Überstunden/ Urlaub

Paket B2 der Personalkosten Zuführungen zu Rückstellungen Überstunden (501120/501220)							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	0	0	0	0	150.000	150.000	
Rechnungsergebnis	0	302.301	307.431	221.222	164.433		199.077
Abweichung Ansatz/ RE	0	-302.301	-307.431	-221.222	-14.433		nicht aussagekräftig, da bis 2016 keine Ansätze
in Prozent:		-100%	-100%	-100%	-9%		

Paket B3 der Personalkosten Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub (501130/501230)							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	0	0	0	0	209.784	209.784	
Rechnungsergebnis	0	487.161	679.556	392.245	385.549		388.902
Abweichung Ansatz/ RE	0	-487.161	-679.556	-392.245	-175.765		nicht aussagekräftig, da bis 2016 keine Ansätze
in Prozent:		-100%	-100%	-100%	-46%		

Planung unter Rechnungsergebnis

- erstmalig Ansätze in 2016
- Dezemberwert der Rückstellungen eines jeweiligen Jahres ist das Rechenergebnis der Erträge aus Auflösung dieser Rückstellung im Folgejahr

Sachkonten: 501120/501220/501130/501230



Entscheidungsgrundlagen für die Politik

die Planung im Detail – Der Rückblick

B4

Rückstellungen Beihilfen aktive Beschäftigte

Paket B4 der Personalkosten Zuführungen zu Rückstellungen Beihilfen (Ansatzwerte aus Gutachten/ Erfahrungswerte) aktive Beschäftigte (504100)							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø Rechnungsergebnis/ Abweichung zum Ø Ansatz 2012 - 2016
Ansatz	234.400	237.600	220.800	245.600	257.883	260.458	239.257
Rechnungsergebnis	193.003	211.171	258.858	213.924	195.052		214.402
Abweichung Ansatz/ RE	41.397	26.429	-38.058	31.676	62.831		24.855
in Prozent:	21%	13%	-15%	15%	32%		12%

Planung zum größten Teil über Rechnungsergebnis/ Erfahrungswerte

Rechnungsergebnis sind tatsächlich geleistete Zahlungen

Sachkonten: 504100

Zielsetzung & Nichtzielsetzung



Zielsetzung



Gemeinsame Beratung
der Personalkostenplan

unter Berücksichtigung:

- der Jahresrechnung
der letzten 5 Jahre und deren \emptyset
- Erfahrungswerten

Controlling im laufenden Haushaltsjahr

- stellenscharfe und personenscharfe
Prognosen mit Hilfe des Personalabrechnungs-
programmes möglich, da keine pauschalen
Kürzungen



KEINE Pauschale Kürzungen wie in der Vergangenheit